Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 48

Artikel: Das Erd- und Torfmull-Closet

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579463

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welche lohnende Weise werde ich die Sache zur Verwertung bringen?" Die Wege nämlich, die gewöhnlich zu letzterer eingeschlagen werden, sind in den wenigsten Fällen die erfolgreichen. Sogenannte Verwertungsbureaux, welche sich z. B. Vorschüsse bezahlen lassen für Drucksachenherstellung und -Versandt, kann man von vornherein ausschließen; selbst seine Prospekte verschicken hat nicht den erwarteten Erfolg und bringt höchstens, wie die Zeitungsanzeigen 2c., eine große Korrespondenz mit zweifelhaften Wißbegierigen zu stande, die viel Zeit und Porto kostet.

In der Schweiz existiert zwar das Patentgesetz kaum 15 Jahre und umfaßt auch bis dato nur Gegenstände, die durch Zeichnungen 2c. darstellbar sind, während alle Verfahren (die ja bekanntlich ein Heer von Neuheiten umfassen) vom Patentschutz ausgeschlossen waren. Trotzdem haben die schweizerischen Erfinder ein großes Kontingent wertvollster Verbesserungen und Fortschritte in den allgemeinen Dienst der Industrien gestellt, die reiche Früchte getragen haben und noch tragen. Nach den abgeschlossenen Unterhandlungen mit Deutschland werden wir übrigens bald so weit sein, daß unser Patentgesetz auch auf Verfahren-Schutz ausgedehnt wird und dann tritt die Verwertungsfrage in erneuerter Auflage an den Intelligenzkreis der Erfinder heran.

Wie schon zitiert, ist zwischen Verwerten und Erfinden ein Unterschied und zwar ein größerer, als allgemein und besonders vom Erfinder selbst geglaubt wird. Besonders der erstmals mit einer Erfindung auf den Plan tretende Neuling ist gar zu sehr von seinem Geistesprodukt eingenommen, er meint, wie man sagt, der Himmel hänge voller Baßgeigen, und und die Tausende von Franken regnen blos so herunter.

Das sind begreifliche und verzeihliche, aber kostspielige Irrtümer, welche zu unterdrücken ein jedes Fachblatt, das es mit seinen Lesern gut meint, gewiß unterstützt, weshalb wir dringend auf die Wichtigkeit der Sache hinweisen. Es ist wohl wahr, „das Hoffen hört beim Menschen nimmer auf" und er malt sich in allen Lebenslagen gerne seine Luftschlösser, zum Bauen aber kommt es nicht. Also etwas weniger, oder viel weniger Träume, denn sie sind Schäume, dafür realisierbare Taten und kräftiges Eingreifen zur notwendigen Verwirklichung dessen, was mit der Erfindung materiell erstrebt wird. „Werte zu schaffen", ist Existenzbedingung, sie herzuzaubern, gehört ins Reich der Fabeln. Wer seine Erfindung auf direktem Wege in klingende Münze umzusetzen versteht, der tut immer am besten. Man soll selbst die Verwertung seiner Sache in die Hand nehmen, indem man sie persönlich an geeignete Interessenten offeriert und keine überspannten Forderungen stellt. Dies ist erfahrungsgemäß der kürzeste und sicherste Weg, um seine Sache an Wert zu bringen. Freilich sind die allerwenigsten in der Lage, sich nur so ohne weiteres auf die Reise zu begeben und ihr Geschäft dadurch zu vernachlässigen. Das geht in den allerseltensten Fällen und wird auch ebenso selten einem arbeitsüberhäuften Manne einfallen.

Es gibt aber Fachleute, die dergleichen Verwertungsreisen übernehmen und diese Institution verschafft sich neuestens großer Beliebtheit, weil die Erfolge sozusagen unausbleibliche sind. Notabene, Fachleute von Erfahrung, die Land und Leute kennen und Garantie bieten für streng reelle Vermittlung; andere Elemente dürften sich kaum zu einer solchen Vertrauensangelegenheit eignen, auch gehört eine gewisse Routine zur Sache, die nur jene besitzen, welche auf dem Selbstverwertungsgebiet jahrelange Tätigkeit hinter sich haben.

Falls Schweizerfirmen und Erfinder z. B. derartige Vertretung in Deutschland und Oesterreich suchen, so können wir auf einen qualifizierten Fachmann aufmerksam machen, der mit uns in Verbindung steht, leistet Garantien und stellt Bankdepositen. (Event. Anfragen ist jedoch das Porto ins Ausland, 25 Cts., beizufügen, um dieselben direkt an die bezügliche Adresse gelangen lassen zu können.) Die Red.

Das Erd- und Torfmull-Closet.

(Eingesandt.)

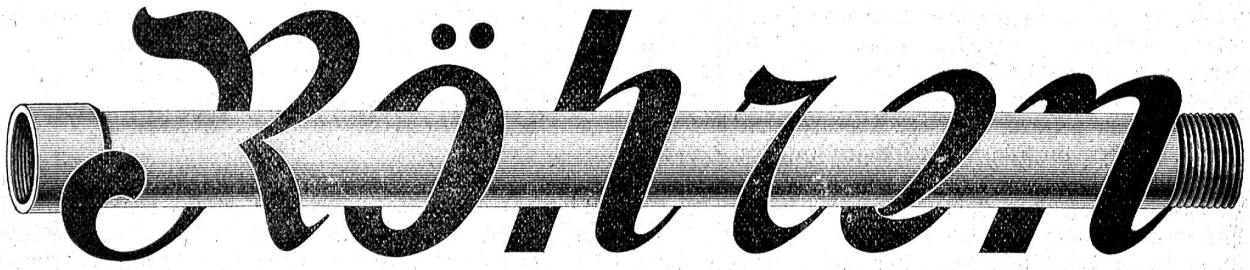
Das Erd- und Torfmull-Closet beruht erstens auf der desinfizierenden und absorbierenden Kraft der Erde, Torfmull, Asche 2c., welche Bindemittel bei einer gewissen Trockenheit sofortige Geruchlosigkeit und einen sehr wertvollen Dünger erzeugen und zweitens in thunlichster Trennung der flüssigen von den festen Abfallstoffen, durch Urinoir. Es wird ein gesundheitlich und wirtschaftlich richtiges, rentables Abführsystem ermöglicht, das der Landwirtschaft jedes Jahr viele Millionen an Düngerwert zu retten geeignet ist.

Die Wissenschaft und die Sterblichkeitsziffern der

Telegr.-Adresse: **Armaturenfabrik.** **Telephon 214.**

Armaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik A.-G., Nürnberg.



sowie 1991

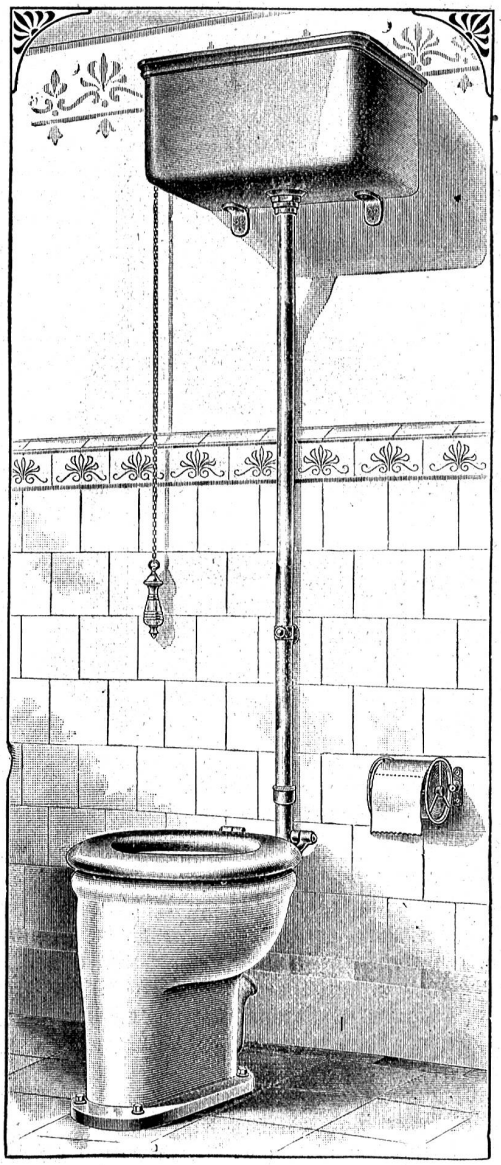
sämtliche anderen Artikel für Gas- und Wasseranlagen.

Kataloge und Preislisten an Wiederverkäufer gratis und franko.

Munzinger & Co

Zollstrasse 38

ZÜRICH.



Gas-, Wasser-

und

Sanitäre Artikel

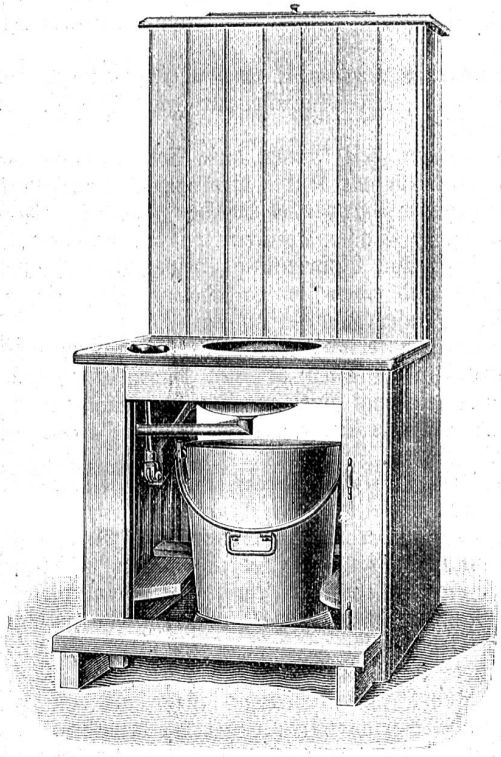
en gros.

998 a

Statistik lehren uns deutlich, wie gefährlich schlechte Abtrittanlagen werden können.

Ein vollkommenes Abtritt- und Abfuhrsystem muß in gesundheitlicher Beziehung die Excremente desinfizieren und geruchlos machen, oder sofort gänzlich aus Wohnungsnähe entfernen, ohne anderswo zu schaden; auch wirtschaftlich sollen die Düngerstoffe nicht verloren gehen oder verdorben werden und die Abfuhr eine nicht zu teure sein, weder in der Anlage noch im Betrieb.

Diesen Bedingungen entspricht das Erd- und Torfmull-Closet vollständig und sind deren Vorteile folgende: Die Erde deckt die Exkremente zu und macht sie sofort nicht nur geruchlos, sondern desinfiziert dieselben, verhindert das Entweichen von Gasen und man erhält



Erd-Closet-Hantel-Apparat
mit Urin-Schüssel, Urin-Rohr, Kübel und Schemel.
(Ansicht ohne Türe.)

gebundenen, viel wertvolleren und geruchloseren, feinkörnigen Dünger, wodurch der Betrieb rentabel gemacht wird; es kann auch kein Gefrieren, Verstopfen, Zerspringen von Rohrleitungen vorkommen, der trockene Inhalt der Erdkübel nie überlaufen. Keine Durchseuchung der Mauern vom Kübelraum aus; die Fäkalien können geruchlos leichter und schneller aus den Wohnungen entfernt werden (namentlich in Epidemiezeiten ein enormer Vorteil!). Die Bedienung und Entleerung ist eine viel geruchlosere und reinlichere Arbeit als die bisher übliche; der Wasserverbrauch des Abtrittes fällt weg, wogegen allerdings besonders im Sommer für Vorräte von Erde, Mull 2c. gesorgt werden muß, wofür man aber den Gegenwert erhält. Der ganze Abtritt kann mit Ausnahme von Aufzügen oder Rohrleitungen, welch letztere übrigens ganz wegfallen, wo die Kübel unterm Sitz aufgestellt werden (z. B. Parterre oder 1. Etage) leicht transportabel (verstellbar) gemacht und in jedem Hause für sich eingerichtet werden, ohne der ganzen Ortschaft das gleiche System aufzwingen zu müssen; die Anlage ist billig, die Montierung einfach. Für das (trockene) Düngerdepot ist keine Grube nötig. Die geradezu großartige Verschwendung von teuern Desinfektionsmitteln (die noch dazu den Dünger verderben)

wird aufhören; Flüsse und Gewässer werden nicht mehr verunreinigt und der Boden in und um größere Städte nicht mehr so übermäßig mit Unrat belastet.

Wie Versuche auf den Universitäten Jena, Marburg, Greifswalde und Bonn dargetan, wurde auch die Tötung der Cholera- und Typhus-Bakterien vollständig und sicher erreicht bei Zusatz von geringen Mengen Schwefelsäure oder auch gewöhnlichem Essig (Essigsäure) zum Torfmull (ca. 2 %).

Die Apparate halten zirka 100 Mull-Würfe und können erhöht werden, sie sind sehr zweckmäßig und solid gearbeitet (in 10 Jahren kamen noch nie Reparaturen am Mechanismus vor), automatisch wirkend oder mit Hanteln zum Ziehen; sie sind von vielen Gesundheitsbehörden untersucht und dem Wasser-Closet durchaus ebenbürtig gestellt respektive fakultativ erklärt worden.

Die neuesten Vervollkommnungen dieses Closetsystems bieten alle Gewähr für gute Funktion und Bequemlichkeit.

Seit einiger Zeit können diese Erd- und Torfmull-Closets nicht nur mit Kübel direkt unter dem Sitz (oder mit Aufzügen) angewendet werden, sondern es steht auch eine neue Etagen-Konstruktion mit sauberem Fall in eine senkrechte Rohrleitung (bewegliches Halbrohr) unter Sitz) und einen Zentralkübel im Souterrain für vielstöckige Häuser zur Verfügung.

Der Streumaterial-Auswurf kann reguliert werden. Der Streumaterialkasten ist nun beweglich aufgehängt und erhält jedesmal zwei automatische Schläge, so daß auch das leichteste Streumaterial prompt ausgeworfen wird.

Für Urin und Flüssigkeiten ist ein Urinoir notwendig mit Ableitung in separate Kübel, verteerte Tonne, Grube oder Kanal, wodurch viel Streumaterial gespart und vollständigere Geruchlosigkeit erzielt wird. Ein Urinoir ist übrigens schon aus Reinlichkeitsrücksichten (Naßwerden des Sitzes) ohnehin sehr wünschbar. Wer den Urin verwerten will, kann ihn doch sammeln und nachher beigeben.

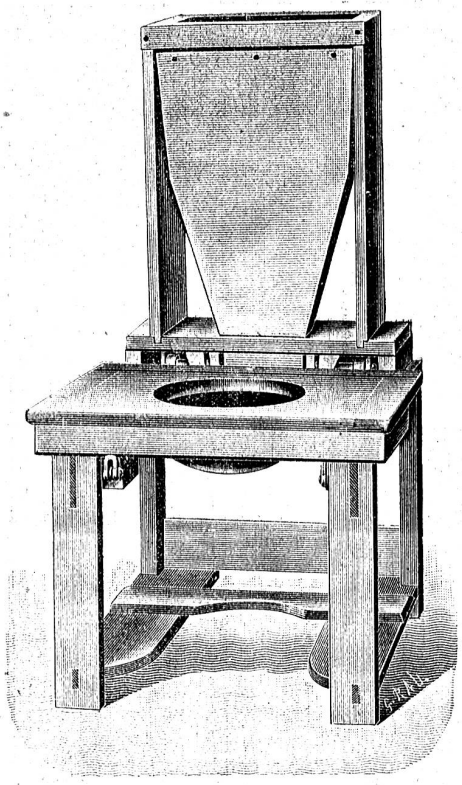
Für Aborte, die bedeutend mehr als zur Hälfte von weiblichen Personen frequentiert werden (Spinnereien, Webereien, Institute 2c.) stehen außer den bekannten Schnabelpissoirs, die für beide Geschlechter dienen, besonders geeignete Urinoirs für weibliche Abteilung zur Verfügung mit noch vollkommener Trennung des Flüssigen, wo es wünschenswert sein sollte.

Jahresverbrauch von Torfmull bei jetziger Konstruktion des Auswerfers zirka 35 Kilo pro Jahr und Person (bei Mischungen mit Erde, Asche, Gußsand, Gips 2c. entsprechend noch weniger), und kostet der Doppelzentner Torfmull in Original-Wagen ab Torfwerk Fr. 2.75 bis Fr. 3.50. Der Torfmull-Dünger hat nach Berechnungen von Baral, Lawes, Gilbert, Girardin und anderen einen Bodenkraftvermehrungswert (z. B. auf eigenen Boden) von über Fr. 10.— per 100 Kilo. Düngerproduktion pro Jahr und Person (inkl. Streuzusatz) 125—200 Kilo. Guter Mull aus reinen Moostorffasern (ohne Erdbestandteile) wiegt pro Liter nur ca. 160 Gramm und saugt das 10—15fache an Flüssigkeiten auf.

Der Handelswert ist allerdings noch sehr verschieden, je nach Lokalverhältnissen. Jeder, der diesen feinkörnigen Dünger richtig gebraucht, wird seine Freude haben über dessen außerordentlich günstigen Erfolg. Bekanntlich geht sonst, auch ohne Wasserverdünnung, ohne ein geeignetes Bindemittel etwa 1/4 des Düngerwertes in die Luft verloren, 1/4 zersetzt sich chemisch in unlöslicher Pflanzennahrung und ein Teil versickert in den Untergrund.

Selbst in mittelgroßen Städten oder einzelnen Straßen und Quartieren von Großstädten wäre das System durchführbar.

Im einheitlichen, größern Betrieb (straßen- oder quartierweise) ist das Erd-Closet-System nicht schwieriger, sondern leichter, viel billiger und bequemer durchzuführen; es lohnt sich dann, einen Abwart anzustellen, oder wenn erforderlich, eine eigene Abfuhrunternehmung zu gründen, welche in geeigneten transportablen, verschlossenen Behältern periodisch diese trockenen Abfälle holt, das Streumaterial bringt. — Damit verbunden sollte ein kaufmännisch geleitetes Zentralverkaufsbureau sein mit Depots an verschiedenen Stationen für diesen ganz ausgezeichneten, sehr wertvollen Dünger.



Erd-Closet-Automat (unverschalt).

Infolge der Trennung des Flüssigen und des kleinen spezifischen Gewichtes der Mull-Zusätze erhielte man nicht allzuviel, um den Absatz zu erschweren, aber so guten Dünger, daß er den jetzt mit Recht verrufenen, wässerigen städtischen Dünger wieder zu Ehren und Preis brächte. Kunstdünger kostet Fr. 10 bis 15 per 100 Kilo. Da dürfte Mull-Dünger wohl Fr. 1—2 im Handel gelten, bei einem Bodenkraftvermehrungswert von über Fr. 10 per 100 Kilo.

An guten Verkehrsmitteln (Eisenbahnen oder Schiffen, Tramlinien oder Fuhrwerken) fehlt es heutzutage ja selten mehr und könnte dieser trockene und geruchlose Dünger nicht nur morgens und abends, sondern jederzeit in geeigneten Wagen fortgeschafft werden, ohne teure Maschinerie für geruchlose Leerung, und der Absatz bei unsern organisierten Landwirten dürfte sich bald finden, wenn der Dünger einmal bekannt. Näheres über Rentabilität für eine Stadt von z. B. 20,000 Einwohnern siehe S. 47 bis 57 in meiner Broschüre: Das Erd-Closet-System, 3. Aufl. Noch größere Städte würden am besten tun, ihr Abfuhrwesen zu dezentralisieren, d. h. im Zentrum, und wo es nicht wohl anders geht, alles zu schwemmen, wertloses verbrennbares, das nicht weit per Axe geführt werden muß, zu verbrennen, aber wo tunlich z. B. in den äußeren Quar-

tieren mehr nur das Flüssige zu schwemmen, die festen trockenen Fäkalien zu retten und wirklich nur guten Dünger zu bereiten, statt allen Unrat mit einem System (und wäre es noch so gut) an einen Ort (Feld oder Fluß) zu bringen und damit vielerlei bedenklichen Uebelständen mit Sicherheit zu rufen.

Das Erd- und Torfmull-Closet-System darf zu den sanitarisch und wirtschaftlich rationellsten gezählt werden und ist entschieden das natürlichste. Man kann diese Naturarbeit übrigens auf jedem trocken gelegenen Acker beobachten; nicht nur Fäkalien, sondern auch Stroh, Papier, Tuchlappen 2c. werden absorbiert und verschwinden. In Torfmull, Erde 2c., in Kübel und Depot sind die Fäkalien unschädlich gefangen und werden in kurzer Zeit desinfiziert, auf natürliche Weise gänzlich zerstört.

Ganz vorzüglich aber eignet sich das Erd- und Torfmull-Closet, wo ein Ablaufkanal entweder ganz mangelt oder nur ein solcher für Urin und Flüssigkeiten vorhanden ist, wo Wasser nicht gerade zum Verschwenden da ist, wo zu rasches Vollwerden der Gruben mit Wasser zu befürchten ist, deren wertloser Inhalt dann doch per Axe geführt werden müßte, ferner wo Wasserröhren leicht gefrieren können, und wo der Dünger entweder gelagert oder abgeführt, verwendet oder verwertet werden kann, und die nötige, übrigens reinliche, einfache und leichtverständliche Bedienung, sei es private oder öffentliche, zu Gebote steht. — Für Fabriken ist eine solche Einrichtung besonders zweckmäßig.

Zu jeder weiteren Auskunft ist stets gerne bereit Gottfried Schuster in Zürich, Universitätsstr. 55, Schweizerische Erd-Closet-Fabrik.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.**

1145. Wer ist Lieferant von 1 bis 2 Waggons Krallentäfer, 16 mm dick, 1., 2. und 3. Qualität, in Längen von 4 und 5 m, mit genauer Preisangabe? Offerten unter Nr. 1145 an die Exped.

1146 a. Wer ist Lieferant von Chiffonieren Louis XV., wie auch Nachttischchen gleicher Stilrichtung? **b.** Wo bezieht man Holzrolladen? Offerten unter Nr. 1146 an die Expedition.

1147. Wer liefert Spulen für Spinnereien aus Papiermaché?

1148. Nach einer Verordnung der Direktion des Innern des Kantons Aargau ist Nachtarbeit in Fabriken nur in Notfällen zulässig, wozu Arbeitsandrang nicht zu rechnen ist. Da nun größere Fabriken im Aargau bei Arbeitsandrang Monate lang die ganze Nacht durcharbeiten, so erlaube ich mir die Frage: Durch welchen Kniff verschafft sich eine kleinere Werkstätte, die auf ein diesbezügliches Gesuch abgewiesen wurde, die gleiche Erlaubnis?

1149. Wer erstellt kleine Modellmaschinen nach Zeichnung?

1150. Wer wäre Lieferant von dürren Lindenbrettern, 30 mm stark, oder auf nachstehende Dimensionen zugefrästen Stäbchen: 30 × 30 mm × 65 cm? Offerten gefl. an J. Bietenholz, Pfäffikon (Zürich).

Spiegelschrank-Gläser Ia in allen Grössen, plan und facettiert, zu billigsten Tagespreisen.

A. & M. WEIL.
Spiegelmanufaktur
Zürich. 1486
Verlangen Sie bitte unsern Preiscourant.

1151. Wer würde das Vorwärtsschieben um 4 m eines 16 m langen und 8 m breiten hölzernen Warenschuppens ohne Abbrechen übernehmen? Offerten an Friedr. Stocker, Station Emmenbrücke (Luz.)

1152. Wo würde man trockenes Nußbaumholz oder Bretter erhalten, Dicke 6 und 3 cm? Offerten unter Nr. 1152 an die Exp.

1153. Welches Holz- oder Maschinengeschäft würde sich mit Lieferung von zugeschnittenem und gehobeltem Holze nach Maßangabe an Möbelschreiner befassen? Zu verwenden wäre nur sauberes und ganz trockenes Rottannenholz.

1154. Welche Firmen fabrizieren und liefern fugenlose Holzsteinböden? Schriftliche Offerten mit Preisangaben unter Chiffre S 1154 befördert die Expedition.

1155. Hätte ein Abonnent Kehlmesser in verschiedenen Façons, wie Türfriesstäbe, Türverkleidungsstäbe, Gutstäbe für Möbel, Möbelgesimse, Krallenstäbe, Messer für Nut und Feder, 30 und 15 mm Holz, Messer für Stab und Faas Fenster, Wetterschenkel und Kämpfer, Breite der Fläche auf der Welle 8 cm, Länge des Kopfes 15 cm, Schlitz zum Festschrauben 16 mm. Offerten unter Nr. 1155 an die Expedition.

1156. Wer liefert Eckmodelle zum Anfertigen von Bossenquaderecken aus Stampfbeton oder hätte jemand ein solches zu verkaufen 50 × 75 × 50 cm? Offerten mit Preisangaben unter Nr. 1156 befördert die Expedition.

1157. Wer liefert solide und gut gehende Rührwerke für Käsereien und zu welchem Preise für Wiederverkäufer?

1158. Wer liefert Flügelpumpen Nr. 0700? Offerten unter Nr. 1158 befördert die Expedition.

1159. Wer hätte zirka 120 lauf. Meter Rollbahnschienen abzugeben und zu welchem Preis?

1160. Wer könnte Adressen angeben, wo man Nickel in Blöcken oder Abfälle kaufen könnte und zu welchen Preisen? Antworten unter Nr. 1160 an die Expedition.

1161. Wer liefert Drehbänke für Drechsler?

1162. Wünsche eine Adresse für Bezug von Wasserleim für Holz, welcher im kalten und warmen Wasser haltbar ist.

1163. Welche Firma fabriziert Bandsägeblätter, Zirkular- und Gattersägeblätter?

1164. Wer liefert dürre, saubere Hagenbuchen- und Buchenklötze von 13 × 13 cm Durchmesser und 43 cm Länge? Offerten unter Nr. 1164 an die Expedition.

1165. Wer hätte dürres Nußbaumdoldenholz zu verkaufen und zu welchem Preis per Kubikfuß? Offerten gefl. an J. Bietenholz in Pfäffikon (Zürich).

1166. Wer hätte eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche kleine Schnellbohrmaschine für Kraftbetrieb abzugeben?

1167. Wer ist Lieferant von gesunden, tannenen Holzklötzen, roh oder imprägniert? Es bedarf ein größeres Quantum.

1168. Wer liefert drehbare Krahne, 10 Zentner Tragkraft, für Pferdezug? Gefl. Offerten mit Abbildung an Gebr. Luginbühl, Kalkfabrik, Krattiggraben bei Spiez.

1169. Wer liefert schöne Schindeln, 30 cm lang, 5—6 cm breit, und zu welchem Preise? Offerten unter Nr. 1169 an die Exp.

1170. Wer liefert galvanisierte Blechschindeln in verschiedenen Dimensionen und Formen oder wer hätte eine Maschine zur Schindelnfabrikation von Blech billig abzugeben? Offerten unter Nr. 1170 durch die Expedition.

1171. Vor einem Pavillon soll ein Schattendach mobil angelegt werden und zwar auf eine Länge von 7 m mit einer Ausladung von zirka 3 m. Wer fabriziert das zweckmäßigste System hiezu?

1172. Wer verfertigt neue Stahlbacken in Parallelschraubstöcke?

1173. Ist zum Schmieren von Wasserradlagern Oel oder konsistentes Fett besser?

1174. Wer liefert oder verfertigt in der Schweiz Glasurkellen für Hafner?

1175. In einer sehr trockenen Gegend sollte zu einem neuen Heimwesen ein Brunnen erstellt werden Das Wasser ist, wie man mir behauptet, mindestens 12—15 m tief zu suchen. Könnte unter solchen Umständen ein sogen. geschlagener oder artesischer Brunnen mit Erfolg angebracht werden? Wer erstellt solche Brunnen und wie hoch käme ein solcher fix und fertig erstellt ohne Brunnentrog zu stehen? Gefl. Antworten erbeten an J. Krättli, Baumeister, Azmoos.

1176. Wer liefert eine Auswindmaschine (Zentrifuge) für Kraftbetrieb, neu oder gebraucht? Offerten sind zu richten an Friedr. Greuter, mech. Drechslerei, Flawil.

1177. Wer ist Lieferant von prima Leimpulver? Offerten direkt an F. Rohr u. Söhne in Bönigen.

1178. Wer hätte Birnbaumbretter, 30—90 mm, sowie Erlenbretter und Hälblinge mit wenigstens 20 cm Durchmesser abzugeben? Lieferbar in 3—4 Monaten. Offerten unter Nr. 1178 an die Exp.

1179. Wer ist Lieferant von Schlackensteinen, 30 × 15 × 10 cm, und zu welchem Preis? Offerten direkt an Hans Hürbin, Zimmermeister, Wegenstetten.

Antworten.

Auf Frage **1099.** Man macht sich solche Modelle selbst, weil es ganz und gar keine Kunst ist. Mit eigenem Material, aus dem